

## LENK

## Schlager-Musiktheater an der Lenk: «Ich war noch niemals in New York»

«Röfes Plattesammlig» bot erstklassige Unterhaltung in intemem Rahmen. Die humorvolle Vorstellung an der Lenk war ein grosser Erfolg und begeisterte das Publikum, es gab keine langweilige Sekunde.

Am Samstagabend, 22. Oktober wurde das Musiktheater «Röfes Plattesammlig» im Löwensaal an der Lenk aufgeführt. Fast sechzig Personen warteten gespannt auf den Konzertanfang und betrachteten neugierig die Szene: eine Stube eingerichtet wie im Brockenhaus, mit altemodischem Sofa, einem Tischchen, einem Plattenspieler und einem Büchergestell voller LPs, Singles und dem Hochzeitsfoto.

## Bohnerwachs und Spiessigkeit

Röfe hat nach dreissig Jahren in der gleichen Logistikfirma seinen Sachbearbeiterjob wegen Umstrukturierung verloren. Verheiratet ist er mit Brige, an welcher er kein gutes Haar lässt. Dafür trauert er seiner Jugendliebe Margrit nach, die nach New York ausgewanderte, und von der er, seit dazumal, nichts mehr vernommen hat. Röfe hadert mit dem Schicksal, seiner Ehefrau, dem verlorenen Job und allerlei Alltagsproblemen. Unter der Oberfläche ist er jedoch ein Romantiker, er flieht in die heile Welt der deutschen Schlager und legt LPs mit weisen Baumwollhandschuhen auf. Das Foto der Jugendflamme Margrit hat er



Auf der Bühne (von links): Lorenz Bendel (Perkussion), Bernhard Bolliger (Gitarre), vorne Emanuel Gfeller (Röfe), hinten Gyorgi Spasov (Akkordeon) und Hanspeter Janzi (Posaune).

zwischen den Plattenumschlägen vor Briges Blick versteckt.

«Es roch nach Bohnerwachs und Spiessigkeit», sangen Tenor Tobias König und Bariton Roger Bucher aus dem Udo Jürgens Song «Ich war noch niemals New York». «Ganz in weiss» von Roy Black, «Wann wird's mal richtig wieder Sommer» von Rudy Carrell, «Rote Lippen» von Cliff Richard und «Die kleine Kneipe» von Peter Alexander waren Teil der mit Brillanz, Tempo und Humor aufgeführten Nummern. Die Musiker der akustischen Band wa-

ren im altbackenen Interieur integriert, welches regelmässig von Röfe mit dem Staubwedel gereinigt wurde. Der Schlagzeuger Lorenz Bendel verkörperte die Zimmerpflanze, der Gitarrist Bernhard Bolliger wirkte als Stehlampe, Akkordeonist Gyorgi Spasov trug ein Gämssegeweih auf dem Kopf und Posaunist Hanspeter Janzi spielte in einem Bilderrahmen.

## Grosse Unterhaltung im Kleinformat

Der erstklassige Schauspieler Emanuel Gfeller verkörperte den tragikomischen Bünzli Röfe mit Leib und Seele, in einem witzigen Manuskript mit dramatischem Aufbau und unerwartetem Schluss. Roger Bucher und Tobias König, der auch mit seinem Saxofonsolo begeisterte, sind fantastische Sänger und Entertainer mit einer grossen Bühnenpräsenz. Sie hauchten den verstaubten Hits aus Mutters und Grossmutterzeiten neues Leben ein, und sangen mit Einfühlungsvermögen und einer Dosis Ironie, begleitet von der hervorragenden Band.

Das Publikum krümmte sich vor Lachen und klatschte mit und sang, es gab keine langweilige Sekunde. Die Journalistin der SZ, die sonst kein Fan des Schlagergenres ist, verbrachte den unterhaltsamsten Abend seit Langem und musste ihre Vorurteile revidieren. Das Musiktheater «Röfes Plattesammlig» verdient ein grosses Publikum.

Die Vorstellung wird auch noch an anderen Orten aufgeführt und kann für Geburtstage und Hochzeiten, mit einem Conférencier und dem Thema angepasst, gebucht werden.

CHARLOTTE ENGSTAD

## Kirchgemeinderat Lenk

## Ausflug auf den Titlis



Der Kirchgemeinderat mit Partnern genoss die Reise auf den Titlis.

Am Mittwoch, 19. Oktober, traf sich der Kirchgemeinderat Lenk mit Partner/-in und Pfarrerin Theresa Rieder um sieben Uhr auf dem Gadeparkplatz. Die Reise, organisiert von Anne-Käthi Matti und Fritz Stalder, führte mit dem Bus (sehr sicher gefahren von Chauffeur Hanspeter Dubi) über den Brünig nach Giswil und schliesslich nach Engelberg.

Hier hiess es umsteigen auf die Gondelbahn bis Stand und anschliessend auf die Titlis Rotair (erste drehbare Luftseilbahn der Welt) bis zum Ziel auf dem Titlis. Bereits die Fahrt mit der Rotair stellte ein Highlight dar. Auf ihrer Fahrt auf den Titlis dreht sich die Luftseilbahn ein Mal um ihre Achse, so dass bereits während der Fahrt die herrliche Aussicht genossen werden kann.

Bei blauem Himmel und hohen Temperaturen wurde der Aufenthalt mit prächtiger Aussicht auf dem Titlis sehr

genossen. Sogar das Wildhorn wurde in der Ferne entdeckt!

Die Besichtigung der Gletschergrotte und die Überquerung des Cliff-Walks – Europas höchstgelegene Hängebrücke – sorgten bei einigen für Nervenzitter. Auch der Spaziergang auf dem Gletscher war eindrucksvoll. Einem Apéro folgte die Fahrt zurück nach Engelberg zu einem super Zmittag im Restaurant Hahnenblick. Zur Verdauung konnte anschliessend das Dorf Engelberg mit seinem schönen Kloster besichtigt werden. Um fünf Uhr wurde die Rückfahrt unter die Räder genommen.

Nach einem Schlummertrunk in Iseltwald erfolgte die Reise entlang Brienz- und Thunersee durchs Simmental zurück an die Lenk. Der Kirchgemeinderat dankt Anne-Käthi und Fritz herzlich für die tadellose Organisation des sehr schönen Ausflugs.

KIRCHGEMEINDERAT LENK

## Die alten Schlager sind musikalisch spannend

## Warum alte, deutsche Schlager?

Tobias König: Erstens wurde damals wirklich gut gesungen, die Sänger waren oft sehr gut ausgebildet. Zweitens sind die Stücke auch musikalisch sehr spannend und unterscheiden sich stark von den heutigen Schlagern. Roger und ich haben beide klassischen Gesang studiert.

## Was kam zuerst, das Theaterstück oder die Musikauswahl?

Tobias König: Wir haben zuerst die Musik ausgewählt. Eigentlich wollten wir nur Schlager singen, aber dann fanden wir das langweilig. Wir fragten Emanuel Gfeller, ob er moderieren würde, doch das funktionierte auch nicht gut. Wir entschieden uns dann dafür, ein Theaterstück aus dem Ganzen zu machen. Samuel Gfeller, Roger Bucher und ich schrieben das Manuskript gemeinsam. Auch das Bühnenbild gestalteten wir zusammen.

Samuel Gfeller: Ich kannte die Musik



Tenor Tobias König hielt das Publikum in Bann.

nicht, die beiden Sänger stellten mir die Songs vor und dann entstand das Theater um die Musik herum. Wir alle haben Leute in unserem Umfeld, die Teile der Figur Röfe verkörpern und die uns beim Schreiben inspiriert haben.

## Winterbörse Lenk 2022

Das sonnige und warme Wetter lässt es zwar noch nicht erahnen, aber der nächste Winter kommt bestimmt. Also höchste Zeit, sich um passende Kleidung und Sportausrüstung für Gross und Klein zu kümmern.

Das Börsenteam organisiert die traditionelle Winterbörse am Samstag, 5. November 2022 in der Aula der Dorfschule Lenk (Annahme am Morgen, Verkauf am Nachmittag). Wir freuen uns auf Kunden aus nah und fern.

Zum Verkauf abgeben oder kaufen können Sie für Kinder und Erwachsene: gut erhaltene und saubere Skija-

cken und Skihosen, Skier und Skischuhe, Skitourenausrüstungen, Snowboards, Snowboardschuhe und Winterschuhe. Ebenfalls beliebt sind Langlauf- und Hockeyausrüstungen, Helme, Schlitten, Bobs und Skirenn-Ausrüstungen.

Mit dem Erlös wird das Börsenteam auch dieses Jahr wieder eine Obersimmentaler Jugend- oder Sportorganisation unterstützen. Letztes Jahr durften wir einen schönen Betrag an die Ludothek Lenk überweisen (siehe auch Inserat in der nächsten Ausgabe).

BÖRSENTEAM